



2.9.10 Express

Sie trafen ihren Felix

Die Kinder aus Kalk hatten Spaß mit Sturm. Fotos: dpa, Michels

Von UWE BÖDEKER

Köln - Für die schönen Damen hat Felix Sturm keine Augen derzeit. Angeführt von Jahrtausend-Playmate Janine Habeck präsentierten sich die Nummern-Girls für den Weltmeisterschaftskampf in der Nacht zum Mittwoch vor dem Kölner Szene-Café Brownies am Hohenzollernring.

Boxer Felix Sturm lag da längst in seinem Bettchen. Bei ihm gilt: Volle Konzentration auf Samstag (ab 18 Uhr, LanxessArena, bisher 11 000 Karten verkauft). Gestern Mittag durften sich dann alle von seiner überragenden Verfassung überzeugen. Beim öffentlichen Training in den Köln Arcaden hüpfte zunächst Herausforderer Giovanni Lorenzo

müde und irgendwie lustlos durch den Ring. Wenig später kam Sturm und fackelte ein kleines Feuerwerk beim Pratzentraining ab. Mit lautem Gebrüll donnerte eine Faust nach der anderen in den Schutzmaten von Trainer Fritz Sdunek rein.

Nach zehn Minuten tropft bei Sturm der Schweiß und er hat genug, schließlich will er

sich den Rest für Samstag aufsparen. Dann hatte Sturm Spaß mit seinen Kids von den Faustkämpfern Köln-Kalk. Sei alle durften zu ihm in den Ring und Sturm gab Kommandos fürs Schattenboxen. Der Champ unterstützt 50 Kinder bei dem Projekt „Kids for Future“ (Kinder für die Zukunft). Die Grundschüler Luigi und Antonio sind begeistert von ihrem

Idol: „Wir wollen auch mal Weltmeister werden. Felix hilft uns dabei. Wir haben von ihm Handbandagen, Boxhandschuhe und auch Eintrittskarten für den Kampf am Samstag bekommen. Wir freuen uns total drauf.“ Der Kleinste ist Yannick (5). „Am besten an Sturm finde ich seine Schlagkraft“, sagt der Box-Zwerg. „Mir macht es Spaß mit den Kindern zu arbeiten, ich will ihnen eine Zukunft geben“, erklärt Sturm sein Engagement.